



Dienstag den 30. April 1805.

(Joseph Georg Traßler.)

K r a k a u.

In dem Kraauer Kreise nach seiner gegenwärtigen Größe wurden im verfloßenen Jahre außer den Linien von Krakau 2654 Ehen geschlossen, worunter 63 protestantische und 133 jüdische sind; unter den 11500 Geburten waren 5952 männliche, 5047 weibliche eheliche und 501 uneheliche Geburten, das 22ste Kind ist also ein uneheliches, die meisten Geburten fielen im Jänner, die wenigsten im Juni vor; Todte wurden im Kreis 9067 gezählt, unter welchen 4747 männlichen, 4340 weiblichen Geschlechts, 30 protestantische, 472 hebräischer Religion waren; in Rücksicht des Alters

starben 4364 von der Geburt bis zum 7ten Jahre, 516 vom 7ten bis 17ten, 767 vom 17ten bis 40sten, 1034 vom 40sten bis zum 50sten, und 2386 vom 50sten Jahr hinab, unter dieser Todtenzahl sind 238 an Unglücksfällen, 15 Selbstmörder, 458 Blatterntodte — die letztere Zahl würde Glauben machen, daß die Kuhpockenimpfung in diesem Kreise nicht gepflogen wird, wenn man nicht bedenket, daß die Ausschläge der Haut auf dem Lande gewöhnlich untereinander vermengt werden; die meisten Todesfälle geschehen im März, die wenigsten im Oktober.

Inner den Linien Krakau's wurden 306 Ehen geschlossen, worunter 46 jü.

jüdische waren, unter den 1432 Geburten sind 578 männlichen, 486 weiblichen Geschlechts, 224 unehlich, (es ist also das 6te Kind ein unehliches) ferner sind darunter 137 hebräische Nachkömmlinge; dagegen starben 1141, folglich um 291 weniger als geboren wurden, unter diesen Todesfällen waren 471 männlichen, 456 weiblichen Geschlechts, 223 jüdischer Religion, 330 starben unter 7 Jahren, 56 von 7 bis 17, 114 von 17 bis 40, 78 von 40 bis 50, und 171 vom 50sten Jahre hinab, 50 Kinder kamen todt zur Welt, 9 starben durch Unglücksfälle, 11 nur an Blattern, wo doch im Jahre 1802 noch 158 Kinder in Krakau und in dem damals viel kleineren Kreise noch 943 an den Kinderpocken starben; von Krakau's Bevölkerung starb der 21ste Mensch,

Boulogne vom 5. April.

„Sestern ward in der hiesigen Kirche ein Trauerfest zu Ehren des verewigten Admirals Bruix gefeiert. Die Offiziers der Marine und der Armee in hiesiger Gegend vereinigten sich bei dem Marschall Soult und begleiteten ihn zur Kirche. Jedes Corps der Armee hatte zu der Trauer-Ceremonie ein Detaschement abgesandt, welches bei der Infanterie aus einer Compagnie Grenadiers und aus 50 Fußeliers mit einer Fahne bestand. Jede Escadrille der Flotte ward durch 100 Seeleute repräsentirt, die ein Schiffscapitain commandirte. Alle diese Truppen wurden unter dem Commando

des Divisions-Generals Hautpoult, Commandanten der Cavallerie im Lager von St. Omer, vereinigt. Die Kirche war schwarz ausgeschlagen. In der Mitte derselben befand sich ein von Trauerfackeln erleuchtetes Mausoleum mit der Inschrift: „So guter Vater als großer General beweinen ihn seine Familie und sein Vaterland.“ Auf einem Sarcophag sah man eine Trauer-Urne, geschmückt mit einer Krone von Eichenlaub und Lorbeern, mit dem großen Bande der Ehren-Legion und mit dem Degen und Gürtel eines Admirals. Nach dem Gottesdienste verlas ein Offizier eine kurze Darstellung der Dienste, die Bruix seinem Vaterlande geleistet hat. Man führte das Requiem von Mozart und verschiedene andre Stücke auf, und von dem Fort Napoleon wurde des Morgens von Stunde zu Stunde ein Trauerschuß erteilt.“

Als am 3ten der Kaiser zu Brienne eintraf, wo er in seiner Jugend in den Wissenschaften unterrichtet worden, war daselbst das Schloß aufs prächtigste illuminirt, und die Einwohner nebst den vielen aus den benachbarten Gegenden versammelten Personen gaben auf alle Weise ihre Freude über die Anwesenheit des Souverains zu erkennen. Am 4ten kehrte der Kaiser von Brienne nach Troyes zurück, wohnte mit seiner Gemahlin einer prächtigen Fete auf dem dasigen Stadthause bei und setzte am 5ten, nachdem er des Morgens um 6 Uhr eine Messe gehört

hatte, die Reise über Semur nach Italien fort.

Jede Woche muß ein Auditeur Sr. Kaiserl. Majestät die Berathschlagungen des Staatsraths überbringen und sie Höchstdenen selbst zur Ratifikation vorlegen.

Das Reisefolge Ihrer Kaiserl. Majestäten ist nachstehendes: Ein General-Oberster der Garde, ein Obermarschall des Palais, ein Oberstallmeister der Kaiserin, eine Dame d'Honneur, 4 Dames du Palais, nämlich Mesdames Serent, Savary, d'Urberg und Mademoiselle d'Urberg, 2 Adjutanten, General Caffarelli und General Lemarrois, 4 Kammerherren, nämlich die Herren Sedouville, Thiers, Mercy d'Argenteau und Beaumont, 6 Stallmeister, 2 Palast-Präfecten, nämlich Beauffet und St. Didier, 3 Adjuncten des Obermarschalls des Palais, ein Almosenier, der Bischof von Poitiers, der Privat-Sekretair des Kaisers, Herr Menneval, der Secretaire des Commandements der Kaiserin, Herr Deschamps, der Minister des Innern, der Minister Staatssekretair, der Marschall Moncey, der Staatsrath Vigot-Priameneu — ferner 4 Haushofmeister, 3 Hüftiers, 7 Kammerdiener, 9 Kammerfrauen u. der Kaiserin, 18 Personen für die Küche, 30 Laquays, 30 Domestiken, 8 Käufer, Unteroffiziers der Garde, 2 Piqueurs, 5 Couriers und ein Sekretair der Equipagen.

Der Pabst hat unter diejenigen Personen, die ihm hier zur Aufwart-

tung und Dienstleistung beigegeben waren, ansehnliche Geschenke vertheilt. Unter den Geschenken, die er von dem Kaiser erhalten hat, befinden sich auch ein goldner Altar, mit Kreuz, Leuchtern und heiligen Gefäßen von demselben Metall, ferner eine Statue des Kaisers zu Fuß von kostbarem Porcellain.

Die Gränze zwischen Frankreich und Deutschland soll nunmehr bestimmt werden. Der Tractat von Linville giebt als Gränze den Thalweg an; da aber der Thalweg sich alle Jahre ändert, so soll nun untersucht werden, wo er im Jahre 1801 war. Alle Inseln zur Linken des Thalwegs werden mit Pfosten, auf welchen der Kaiserl. Adler aufgesteckt ist, bezeichnet, und die zur Rechten des Thalwegs sollen von den angrenzenden Deutschen Fürsten in Besitz genommen werden. Man wird den ganzen Lauf des Rheins von Basel bis nach Holland auf diese Art untersuchen, und die Gränzlinie auf immer, in Gemäßheit des Linviller Tractats, und nach dem Thalweg im Jahre 1801 festsetzen.

Corfu vom 6. März.

„Auf Corfu sind jetzt 9000 Mann Russischer Infanterie, und 3000 Mann befinden sich auf den Inseln Cephalonien, Zante und Cerigo. Dies macht 12000 Mann. Mit den Frauen, Bedienten und dem gesammten Troß kann man die ganze Anzahl auf 18000 Menschen rechnen. Auf der Isle de la Paix legen die Russen Fortifikationen an.

Intelligenzblatt zu Nro 35.

Advertissemente.

Von Seiten der k. k. krasauer Landrechte in Westgalizien wird der Frau Constantia Surzynska gebornen Soltysk, deren Wohnort unbekannt ist, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß Ihr anheut der Rechtsfreund Oslawski zum Vertreter ernannt worden ist, welcher Ihre Gerechtsamen bei der am 18ten Juni 1805 vorzunehmenden Obliquidation der Cajetan Soltyskischen Gläubiger zu vertheidigen hat; mit dem Zusage: daß Sie Beihelfe dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, denn die Obliquidation wird laut S. 631. 1ten Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs, unter der Ahndung der Gesetze vorgenommen werden, daß jene Gläubiger, die sich nicht melden, an den Ueberrest der Masse werden gewiesen werden.

Hibrigens wird Sie angewiesen, daß, insofern Sie die Erbschaft nach dem verstorbenen Cajetan Soltysk übernehmen will, Sie Ihre Erbeserklärung

entweder selbst, oder durch einen mit besonderer Vollmacht dazu versehenen Plenipotenten binnen Jahresfrist und 6 Wochen bei diesen k. k. Landrechten einreiche; widrigenfalls wird Sie so betrachtet werden, als hätte Sie auf die Erbschaft Verzicht gethan.

Krasau den 13ten Februar 1805.

Joseph von Mikorowicz.

Graf von Bubna.

J. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krasauer Landrechte in Westgalizien.

Scherauz.

Von Seiten der k. k. krasauer Landrechte in Westgalizien, wird Allen, denen zu wissen daran gelegen, Kraft gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die zur Verlassenschafts-Masse des Adalbert Zarembsa gehörigen, auf 70,022 fl. rdn. 19 1/2 kr. abgeschätzten Güter Wysokin und Odrywol, mittels öffentlicher bei diesen k. k. Landrechten am 17ten Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Versteigerung, unter nachfolgenden Bedingungen werden verkauft werden:

1ten Daß jeder Kauflustige vorm Anfange der Lizitation den 10ten Theil des Schätzungswertes, als Neugeld erlegen soll.

2ten Daß der Meistbietende einen Betrag von 42,000 fl. pol. binnen

14 Tagen, vom Tage der erfolgten und ihm kund gemachten Genehmigung der Lizitation, aus hiesige Gerichtsdepositum abzuführen, den übrigen Kaufschilling aber bis zur fernern Anordnung des Gerichts auf den gedachten Gütern sicherzustellen verbunden ist, widrigenfalls wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitation ausgeschrieben werden.

Wovon alle Gläubiger, die auf diesen Gütern einige Summen oder Rechte haben, verständiget werden, mit dem Zusage: daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, ihre Gerechtsamen am obbestimmten Tage anmelden, sonst werden sie blos an den Ueberrest des Kaufschillings einen Anspruch machen können.

Krakau den 17ten April 1805.

Joseph von Mikorowicz.

Graf von Bubna.

S. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Scherauz. I

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen zu wissen daran gelegen, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß für die Konkursmasse des Grafen Joseph Ossolinski eine beträchtliche Summe im Gerichts-Deposito dieser k. k. Landrechte erliege, und daß dies

selbe gegen eine vierteljährige Aufständigung, eine sichere Hypothek, und gegen Uibernahme der Zahlung fünfprozentiger Interesse ausgeliehen werden wird. Wer demnach einen Theil dieser Summe als Darlehen zu erhalten wünschet, der wird angewiesen: daß er seinem wegen dieser Anleihe einzureichenden Gesuche, zugleich die Einwilligung der Deputation sammt einem tabularischen Auszuge der Hypothek beilege.

Krakau den 17ten April 1805.

Joseph von Mikorowicz.

Brzorab.

Graf von Bubna.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Scherauz. I

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen zu wissen daran gelegen, bekannt gemacht: daß die Eva Leganska mit Tode abgegangen, und in ihrer letztwilligen unterm 29ten Jänner 1803 bei diesen k. k. Landrechten publicirten Anordnung, sowohl den Erben des Herrn Karl Siebierski 2000 fl. pol., als auch den Erben des Herrn Felizian Gorzkowski 2000 fl. pol. vermacht habe.

Die gedachten Legatarii, deren Wohnort diesen k. k. Landrechten unbekannt ist, werden daher hiermit an-

ge=

gewiesen; daß sie sich wegen dieser Legate einmelden.

Krakau den 12. März 1805.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph Ritter von Cronenfels.
B. Koskowschny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Eisner. 2

A n k ü n d i g u n g.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit kund gemacht, daß die Krakauer städtische Baumeistersstelle mit einem Gehalt von jährlichen 200 fl. rhn. in Erledigung gekommen seye, weswegen alle diesfällige Amtswerber ihre ordentlich adstruirte Gesuche längstens bis 1ten Juni l. J. hieramts einzureichen haben.

Krakau am 23. April 1805.

Gollmayer.

Kangstein.

v. Nikoleda. I

A n k ü n d i g u n g.

Da in Folge hoher Subernal-Verordnung vom 15ten März l. J. Sr. k. k. Majestät die Anstellung eines städtischen Cassiers und Dekonomen in Michow mit einem Gehalte von 200

fl. rhn., dann eines Schreibers mit jährlichem Gehalte von 100 fl. rhn. bewilligt haben, und man den diesfälligen Konkurs auf den 15ten Junil. J. bestimmt, so wird mit dem Besage bekannt gemacht, daß die Kompetenten ihre Gesuche noch vor erwähn-tem Tage anher einzureichen haben, und der Cassier zum Erlag einer Caution von 500 fl. rhn. verhalten sey.

Sign. Krakau den 11. April 1805.

N a c h r i c h t

f ü r S t a a r b l i n d e.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er vom 1sten Mai anfangend alle mit dem grauen Staar behaftete Kranke, welche sich mit dem gesetzlichen Zeugnisse ihrer Armuth ausweisen können, den ganzen Sommer hindurch im hierortigen St. Lazorspitale operiren werde.

Man erwartet daher von der Menschenfreundlichkeit der Ortsobrigkeiten und Seelsorger, daß sie derlei verunglückte Blinde, jedoch nicht ohne vorläufig eingeholtes Gutachten der Herren Kreis-, Bezirks- oder anderer praktischer Aerzte herein senden werden, ob nämlich die Hilfe suchenden Kranken wirklich am grauen Staare blind und operationsfähig sind, damit nicht wie es im verfloffenen Jahre öfters zu Geschehen pflegte, Kranke, welche mit dem schwar-

schwarzen Staare, mit vollkommenen Staphilomen zu Augenfellen und andern meistens unheilbaren Augenfehlern behaftet, oder deren Augen wohl gar schon ausgefloßen sind, ganz zweckmäßig hereingesendet werden.

Kraau den 24ten April 1805.

D. Rust,

k. k. orb. öffentl. Professor
und d. Z. Direktor und
Dekan der medizinischen
Fakultät.

Ankündigung.

Da bei der auf den 19ten Hornung L. F. ausgeschriebenen Lizitations-Veräußerung zur Veräußerung des in Mähren gelegenen dem Studienfond angehörigen Gutsanteils in Altschallersdorf kein Käufer erschienen ist.

So wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zur Veräußerung dieses Gutsanteils am 21ten Mai dieses Jahres eine neuerliche Versteigerung abgehalten werden wird.

Lemberg den 22. April 1805.

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 19. 20. und 22. April 1805.

Mittel - Preis.

	d. 19.	d. 20.	d. 21.
Obligationen			
Wien. Stadt-Banco			
à 5 p.C.	88	87 1/2	87 2/3
detto Lotto	103	—	102 1/3
Hofkam. à 5 p.C.	81 1/6	81 1/2	80 7/8
detto à 4 1/2 p.C.	—	74 1/2	—
detto à 4 p.C.	71 1/2	71	71 1/2
detto à 3 1/2 p.C.	64 1/2	—	64 3/8
detto unverzinsl.			
1 jährige	—	—	—
detto 1/4 jährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts			
à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der			
Stände von			
Böhmen à 5 p.C.	75	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Schlesien à 5 p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens			
à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	71 2/3
detto Lotterie	—	—	—
Oester. ob der Ens			
à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	75
Steiermark à 4 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 5 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verchleifs- Direct.			
Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose			
d. Stück	74 1/2	—	74 1/2

eingetommene Fremde in Rakau.

Am 25. April.

Der Herr Stanislaus von Zaréti, wohnt in der Stadt No. 520, kömmt von Straßburg aus Ostgalizien.

Am 26. April.

Der Herr Joseph von Stinnowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 474, kömmt vom Lande. Der Herr Franz von Moski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 474, kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Serenborski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 474, kömmt vom Lande. Der F. F. Menzieser Herr Jakob Eschenauer, wohnt in der Stadt No. 474, kömmt von Lemberg.

Am 27. April.

Der Herr Jüngens von Goluchowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 520, kömmt vom Lande. Der Herr Graf Franz von Etchinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 520, kömmt von Vorles aus Ungarn.

Am 28. April.

Der Herr Johann von Monosowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 425, kömmt vom Lande.

Verstorbene in Rakau und den Vorstädten.

Am 25. April.

Der Tagelöhner Stanislaus Lubinski 56 Jahre alt, an der Brunnwasser sucht, auf dem Rastitz No. 146. Dem Dorfänker Bartholomäus Kiensti f. E. Juliana, 10 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 5. Der Hüt Herr Franz Kover Nischkowski, 60 Jahre alt, an der Lunge gekranket, in der Stadt No. 251. Der Herr Kasper von Dobrowski, 54 Jahre alt, an der Wasser sucht, im St. Lazarhospital.

Am 26. April.

Dem Bedienten Anton Piernowski F. F. Joseph, 4 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 175.

Neuer Marktpreisse vom 22. April 1805.

Der Preis	Abgaben	in	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	fl.	13	—	fl.	12	—	fl.	11	30
—	—	fl.	11	—	fl.	10	30	fl.	10	—
—	—	fl.	8	—	fl.	7	30	fl.	7	—
—	—	fl.	4	30	fl.	4	15	fl.	4	—
—	—	fl.	17	—	fl.	16	—	fl.	15	—
—	—	fl.	9	—	fl.	8	—	fl.	7	30

Druck und verlegt bei Joseph Georg Traßler, F. F. Subernal-Buchbinder.